

Aquarell von Antonio Guerrero

aus der Serie ›Cubanía en mariposas‹. Sie wurde 2011 im kubanischen Nationalmuseum für Naturgeschichte ausgestellt und zeigt in Kuba heimische Schmetterlinge.

Mit dem Erlös dieser Postkarte unterstützt die AG Kuba-Solidarität der DKP die Kampagne ›Freiheit für die Cuban Five‹. Weitere Informationen: www.miami5.de

Antonio Guerrero schleuste sich in den neunziger Jahren mit vier weiteren Kubanern in rechte gewalttätige exilkubanische Gruppen in Miami ein und verhinderte so verschiedene Terroranschläge gegen sein Land. 1998 wurden die später als ›Cuban Five‹ bekannt gewordenen Männer verhaftet und 2001 in einem u.a. von amnesty international als »unfair« bezeichneten Prozess zu hohen Haftstrafen verurteilt. Während René González und Fernando González nach ihrer Haft nach Kuba zurückkehren konnten, sitzen Antonio Guerrero, Ramón Labañino und Gerardo Hernández weiterhin unter schwierigen Bedingungen in US-Gefängnissen.

Die Malerei wie die Poesie helfen Antonio, den Gefängnismauern zu entkommen. Die Schmetterlinge sind für ihn ein Symbol des Widerstands; die in seinem Land beheimateten »Geflügelten Brücken« dieser Serie drücken einmal mehr seine Verbindung mit der revolutionären Insel aus, für deren Freiheit von Terroranschlägen er seine persönliche Freiheit aufgab.



GUERRERO